

Die Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die De-minimis-Beihilfen im Agrarsektor sieht vor, dass Unternehmen, die in der Primärerzeugung landwirtschaftlicher Erzeugnisse tätig sind, über einen Zeitraum von drei Haushaltsjahren bis zu 25.000 Euro De-minimis-Beihilfen gewährt werden können.

Mit Beschluss der Landesregierung vom 10. Jänner 2017, Nr. 20 sind die Kriterien für die Gewährung der de minimis Beihilfen genehmigt worden, welche nun abgeändert werden müssen.

Das Landesgesetz vom 17. Juli 1987, Nr. 14, in geltender Fassung, sieht in Artikel 37 die Gewährung von Entschädigungen für Wildschäden an landwirtschaftlichen Kulturen und an Nutztierbeständen sowie in Artikel 38 die Gewährung von Beiträgen für Maßnahmen zur Wildschadenverhütung vor.

Die finanzielle Deckung der aufgrund dieser Kriterien anfallenden Ausgaben, welche im Haushaltsjahr 2023 auf einen Betrag von 100.000 Euro geschätzt werden, ist durch die auf den entsprechenden Aufgabenbereichen und Programmen des Verwaltungshaushaltes 2023-2025 gewährleistet.

Es ist zweckmäßig, die Beihilfen über die De-minimis-Regelung abzuwickeln, da es sich um geringe Beiträge handelt.

Artikel 2 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, sieht vor, dass die Landesregierung die Richtlinien für die Gewährung von Subventionen, Beiträgen, Zuschüssen, Stipendien, Prämien, Fördergeldern, Beihilfen und wirtschaftlichen Vergünstigungen jeglicher Art erlässt.

Die Anlage A dieses Beschlusses beinhaltet folgende Änderungen: es werden erstmals Entschädigungen von durch Vögel verursachte für Ernteauffälle im Obst- und Weinbau in einem Streifen von 30 m vom Wald gewährt. Der Termin für die Gesuchstellung wurde verlängert.

Il regolamento (UE) n. 1408/2013 della Commissione, del 18 dicembre 2013, disciplina gli aiuti "de minimis" nel settore agricolo e prevede che possano essere erogati, a favore delle imprese che operano nel settore della produzione primaria di prodotti agricoli, aiuti "de minimis" fino a 25.000 euro nell'arco di tre esercizi finanziari.

Con deliberazione della Giunta provinciale 10 gennaio 2017, n. 20 sono stati approvati i criteri per la concessione degli aiuti de minimis che ora devono essere modificati.

La legge provinciale 17 luglio 1987, n. 14, e successive modifiche, prevede all'articolo 37 la possibilità di concedere indennizzi per danni arrecati dalla fauna selvatica alle colture agricole e al patrimonio zootecnico, nonché all'articolo 38 la possibilità di concedere contributi per misure di prevenzione dei danni da fauna selvatica.

La copertura finanziaria degli oneri derivanti dai presenti criteri, stimati in 100.000 euro nell'esercizio finanziario 2023, è garantita dagli importi stanziati sulle pertinenti missioni e sui pertinenti programmi del bilancio finanziario gestionale 2023-2025.

E' opportuno concedere gli aiuti secondo la disciplina de-minimis, in quanto trattasi di importi di modesta entità.

L'articolo 2 della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, prevede che la Giunta provinciale predetermini i criteri per la concessione di sovvenzioni, contributi, sussidi, borse di studio, premi, incentivi, ausili finanziari e per l'attribuzione di vantaggi economici di qualunque genere.

L'allegato A alla presente deliberazione contiene le seguenti modifiche: viene introdotto ex novo il risarcimento di perdite di raccolto in frutteti e vigneti causate da uccelli in una fascia di 30 metri lungo i boschi. Il termine per la presentazione delle domande viene prorogato.

Dies vorausgeschickt,

Ciò premesso,

b e s c h l i e ß t

LA GIUNTA PROVINCIALE

DIE LANDESREGIERUNG

d e l i b e r a

einstimmig in gesetzmäßiger Weise,

a voti unanimi legalmente espressi

1. die „Kriterien für De-minimis-Beihilfen zur Verhütung und Vergütung von Wildschäden“ laut Anlage A, welche wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses ist, zu genehmigen;
2. dieser Beschluss ersetzt den vorausgehenden Beschluss der Landesregierung vom 10. Jänner 2017, Nr. 20.

1. di approvare i “criteri per aiuti de-minimis per la prevenzione ed il risarcimento di danni da fauna selvatica” di cui all’Allegato A che costituisce parte integrante della presente deliberazione;
2. questa deliberazione sostituisce la precedente deliberazione della Giunta provinciale del 10 gennaio 2017, n. 20.

Dieser Beschluss wird gemäß Artikel 2 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, im Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol veröffentlicht.

La presente deliberazione sarà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione, ai sensi dell’articolo 2, comma 1, della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche.

Dieser Beschluss wird auf alle Anträge für Beihilfen angewandt, die nach dem 01.01.2023 beim Amt für Jagd und Fischerei eingereicht und noch nicht abgeschlossen wurden.

Questa deliberazione trova applicazione per tutte le domande di aiuto presentate presso l’Ufficio caccia e pesca dopo il 1°gennaio 2023 e non ancora evase.

DER LANDESHAUPTMANN

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

Anlage A

Kriterien für De-minimis-Beihilfen zur Verhütung und Vergütung von Wildschäden

Art. 1

Begünstigte

1. Begünstigte der Beihilfen sind in der Primärproduktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse tätige Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen.

2. Öffentliche und private Körperschaften, Verwalter von Jagdrevieren kraft Gesetzes und wie auch immer benannte Privatgemeinschaften öffentlichen Rechts haben nur Anspruch für die Verwirklichung von Maßnahmen zur Verhütung von Wildschäden.

Art. 2

Beihilfefähige Maßnahmen

1. Die Beihilfen werden gewährt für:

a) Maßnahmen zur Verhütung von:

aa) Schäden durch Haarwild an einjährigen (Mais-, Getreide und Gemüsekulturen) sowie an mehrjährigen landwirtschaftlichen Kulturen mittels Verwirklichung von Wildzäunen mit einer Mindesthöhe von 2,00 Metern, Wildrosten, wieder verwertbaren Monoschutzsäulen und Elektrozäunen,

ab) Schäden durch Federwild an mehrjährigen landwirtschaftlichen Kulturen mittels Verwirklichung von mechanischen oder akustischen Scheuchanlagen und Netzen,

b) Vergütung von Schäden an mehrjährigen landwirtschaftlichen Kulturen durch Verbiss-Schäl- oder Nageeinwirkung von Schalenwild. Dies gilt nur für Gebiete, die direkt an Zonen mit Jagdverbot angrenzen und falls die Schäden trotz nachweislich instand gehaltenem Wildzaun entstanden sind,

c) Entschädigung von Schäden an ein- und mehrjährigen landwirtschaftlichen Kulturen durch Hasenartige und Wildschweine,

d) Entschädigungen von Verlusten an Nutztierbeständen durch Kleinraubtiere,

e) Entschädigungen von durch Vögel verursachte Ernteauffälle im Obst- und Weinbau in einem Streifen von 30 m vom Wald.

2. In Zonen mit Jagdverbot und unmittelbar angrenzend daran wird die Entschädigung auf Schäden durch Wildarten ausgedehnt,

Allegato A

Criteri per aiuti de-minimis per la prevenzione ed il risarcimento di danni da fauna selvatica

Art. 1

Beneficiari

1. Possono beneficiare degli aiuti le microimprese, le piccole e le medie imprese attive nella produzione primaria di prodotti agricoli.

2. Enti pubblici e privati, gestori delle riserve di diritto e associazioni agrarie comunque denominate possono beneficiare di aiuti per la sola realizzazione di misure di prevenzione dei danni da fauna selvatica.

Art. 2

Misure ammissibili ad aiuto

1. Gli aiuti vengono concessi per:

a) misure di prevenzione:

aa) dei danni da selvaggina da pelo alle colture agricole annuali (mais, cereali, ortaggi), nonché pluriennali tramite realizzazione di recinzioni in rete metallica antiselvaggina con un'altezza minima di 2,00 metri, griglie antiselvaggina, protezioni locali riutilizzabili per la protezione di singole piante e recinzioni elettriche,

ab) dei danni da selvaggina da piuma alle colture agricole pluriennali tramite realizzazione di sistemi di dissuasione meccanici o acustici e reti,

b) risarcimento di danni da morso, scortecciamento o rosicatura di ungulati a colture agricole pluriennali. Questo vale solo per le zone limitrofe ai territori in cui vige un divieto di caccia e qualora i danni si verificano nonostante la comprovata manutenzione della recinzione,

c) risarcimento di danni a colture agricole annuali e pluriennali causate da lepri e cinghiali,

d) risarcimento di perdite al patrimonio zootecnico causate da piccoli predatori,

e) risarcimento di perdite di raccolto in frutteti e vigneti causate da uccelli in una fascia di 30 metri lungo i boschi.

2. Nelle zone in cui vige il divieto di caccia e nei terreni direttamente confinanti il risarcimento del danno è esteso anche ai danni

die normalerweise jagdbar sind, aber im betroffenen Gebiet von einer Bejagung ausgenommen sind.

3. Die Entschädigung dient dem Ausgleich von direkten und eindeutig bewertbaren Schäden; etwaige Folgebbeeinträchtigungen werden nicht berücksichtigt.

4. Die Beträge verstehen sich immer ohne Mehrwertsteuer.

Art. 3

Ausschluss von der Beihilfe

1. Die Beihilfen werden nicht gewährt:

a) für die Errichtung von Wildzäunen mit anerkannten Beträgen von weniger als 2.000,00 Euro,

b) für Verhütungsmaßnahmen mittels Wilddrahtzaun bei einem Flächenausmaß von weniger als 1.000 Quadratmetern,

c) für gleichartige Vorhaben und Erneuerungen innerhalb von fünfzehn Jahren ab dem Datum der Endüberprüfung eines Wilddrahtzaunes, für den eine Beihilfe gewährt wurde,

d) für Verhütungsmaßnahmen in Wäldern und Dauerwiesen,

e) für Hagelschutznetze,

f) bei Schäden an Obst- und Rebanlagen, mit anerkannten Beträgen von weniger als 2.000,00 Euro sowie bei Schäden bei anderen mehrjährigen landwirtschaftlichen Kulturen mit anerkannten Beträgen von weniger als 500,00 Euro,

g) für die Entschädigung einjähriger Kulturen mit einem anerkannten Betrag von weniger als 500,00 Euro,

h) für die Entschädigung von Nutztierbeständen mit einem anerkannten Betrag von weniger als 200,00 Euro,

i) für Schäden an Heusilageballen und an anderen bereits geernteten, aber noch auf dem Feld gelagerten Feldfrüchten, wie Mais- und Rübensilagen,

j) für Schäden an Wäldern, Mähwiesen, Almen und Weiden,

k) an Unternehmen, deren Gesamtsumme an gewährten de-minimis-Beihilfen in einem Zeitraum von drei Haushaltsjahren mehr als 25.000,00 Euro beträgt.

2. Von den Beihilfen ausgeschlossen sind Unternehmen in Schwierigkeiten gemäß

causati da specie normalmente cacciabili, ma escluse dalla caccia nel territorio interessato.

3. Il risarcimento è destinato a compensare il danno diretto valutabile in modo univoco; non vengono considerati eventuali danni consequenziali.

4. Gli importi si intendono sempre al netto dell'imposta sul valore aggiunto.

Art. 3

Esclusione dall'aiuto

1. Gli aiuti non vengono concessi:

a) per la realizzazione di recinzioni antiselvaggina con importi ammessi inferiori a 2.000,00 euro;

b) per misure di prevenzione con recinzione in rete metallica antiselvaggina per superfici con estensione inferiore a 1.000 metri quadrati,

c) per misure analoghe e interventi di rinnovo entro quindici anni dalla data della verifica finale delle recinzioni in rete metallica antiselvaggina, per le quali è stato concesso un aiuto,

d) per misure di prevenzione in boschi e prati stabili,

e) per reti antigrandine,

f) per il risarcimento di danni a frutteti o vigneti, con importi ammessi inferiori a 2.000,00 euro e il risarcimento ad altre colture agricole pluriennali, con importi ammessi inferiori a 500,00 euro,

g) per il risarcimento di danni a colture annuali con un importo ammesso inferiore a 500,000 euro,

h) per il risarcimento di danni al patrimonio zootecnico con un importo ammesso inferiore a 200,00 euro,

i) per danni a balle di fieno insilato e ad altri prodotti agricoli raccolti e ancora depositati sui campi, come mais e rape insilati,

j) per danni a boschi, prati da sfalcio, alpeggi e pascoli;

k) per imprese alle quali in un triennio vengono concessi aiuti de-minimis superiori a 25.000 euro.

2. Sono escluse dalla concessione di aiuti le imprese in difficoltà ai sensi del punto 33

Punkt 33 Unterpunkt (63) der Rahmenregelung der Europäischen Union für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2022.

3. Unternehmen, die einer Rückforderungsanordnung aufgrund einer früheren Entscheidung der Europäischen Kommission zur Feststellung der Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt nicht nachgekommen sind, kann keine Einzelbeihilfe gewährt werden.

Art. 4

Antragstellung

1. Der Beihilfeantrag ist beim Amt für Jagd und Fischerei der Landesabteilung Forstwirtschaft einzureichen.

2. Der Antrag wird auf dem vom Amt für Jagd und Fischerei bereitgestellten Vordruck verfasst. Dem Antrag sind die im Vordruck angeführten Unterlagen beizulegen.

3. Für die Entgegennahme der Beihilfeanträge gilt Folgendes:

a) Anträge für Verhütungsmaßnahmen werden vom 1. Jänner bis 30. September eines jeden Jahres entgegengenommen. Die Anträge müssen auf jeden Fall vor Beginn der Verwirklichung der Maßnahmen eingereicht werden,

b) Anträge auf Entschädigung werden ganzjährig entgegengenommen und müssen umgehend nach Entdeckung des Schadens und jedenfalls spätestens 14 Tage vor Erntebeginn eingereicht werden. Im Antrag sind das Schadensausmaß und die voraussichtliche Erntezeit anzugeben. Anträge, welche nach dem 1. November des Bezugsjahres einlangen, werden im Folgejahr berücksichtigt.

4. Anträge um Entschädigung für gerissene Nutztiere dürfen sich nur auf Schadensereignisse beziehen, die in einem Zeitraum von maximal einem Monat eingetreten sind.

Art. 5

Bearbeitung der Anträge und Auszahlung

1. Für die Bearbeitung der Anträge ist das Amt für Jagd und Fischerei zuständig. Falls der Antrag unvollständig ist, fordert der Direktor/die Direktorin des Amtes für Jagd und Fischerei schriftlich die Nachreichung von fehlenden Informationen oder Dokumenten an und legt dafür eine Frist fest.

sottopunto (63) degli orientamenti dell'Unione europea per gli aiuti di Stato nei settori agricolo e forestale e nelle zone rurali 2022.

3. Non vengono concessi aiuti individuali a favore di imprese destinatarie di un ordine di recupero pendente a seguito di una precedente decisione della Commissione europea che dichiara gli aiuti illegittimi e incompatibili con il mercato interno.

Art. 4

Presentazione della domanda

1. La domanda di aiuto va presentata presso l'Ufficio caccia e pesca della Ripartizione provinciale foreste.

2. La domanda va redatta sul modulo predisposto dall'Ufficio caccia e pesca. La domanda deve essere corredata dalla documentazione indicata nel modulo.

3. Per l'accettazione delle domande vale quanto segue:

a) le domande di misure di prevenzione vengono accettate nel periodo dal 1° gennaio al 30 settembre di ogni anno. Le domande devono in ogni caso essere presentate prima della realizzazione delle misure,

b) le domande di risarcimento vengono accettate durante tutto l'anno e devono essere presentate immediatamente dopo la scoperta del danno e comunque almeno 14 giorni prima dell'inizio della raccolta. Nella domanda vanno indicati l'entità del danno e la presumibile data di raccolta. Le domande presentate dopo il 1° novembre dell'anno di riferimento vengono considerate l'anno successivo.

4. Le domande per il risarcimento di bestiame predata devono riferirsi soltanto ad eventi risalenti al massimo un mese prima.

Art. 5

Istruttoria della domanda e liquidazione

1. L'Ufficio caccia e pesca è competente per l'istruttoria delle domande. In caso di domanda incompleta, il Direttore/la Direttrice dell'Ufficio caccia e pesca sollecita per iscritto la presentazione dei dati e documenti mancanti, fissando un termine per l'integrazione della domanda.

2. Nach Feststellung der Ordnungsmäßigkeit und der Vollständigkeit des Antrags beauftragt der Direktor/die Direktorin des Amtes für Jagd und Fischerei einen Beamten der Abteilung Forstwirtschaft oder der Abteilung Landwirtschaft einen Lokalaugenschein durchzuführen und ein entsprechendes Erhebungsprotokoll zu verfassen.

3. Der Antragsteller muss den Erhebungsbeamten freien Zugang zu den Grundstücken und zu den mit der Beihilfe verbundenen Unterlagen gestatten.

4. Bei Verhütungsmaßnahmen erfolgt die Auszahlung der Beihilfen nach Vorlage des Auszahlungsantrags und nach Endüberprüfung der Maßnahme durch denselben Beamten der Abteilung Forstwirtschaft, der auch den Lokalaugenschein gemacht hat. Die Auszahlung der Beihilfe erfolgt auf der Grundlage des Erhebungsprotokolls.

Art. 6

Ausmaß der Beihilfe

1. Die Höhe der Beihilfe für Verhütungsmaßnahmen beträgt:

a) 40 % des zugelassenen Betrages für Wildzäune und -roste,

b) 45 % des zugelassenen Betrages für Wilddrahtzäune und Wildroste, die als Gemeinschaftsanlage verwirklicht werden,

c) 50 % des zugelassenen Betrages für wiederverwertbare Monoschutzsäulen, Elektrozäune und Vogelschutznetze,

d) 60 % des zugelassenen Betrages für mechanische oder akustische Scheuchanlagen.

2. Die Höhe der Beihilfe beträgt 80 % des zugelassenen Betrages bei Schäden an Obst- und Rebanlagen sowie anderen mehrjährigen landwirtschaftlichen Kulturen und bei Schäden am Nutztierbestand.

3. Zur Bewertung des Schadens oder zur Festlegung der zugelassenen Beihilfe für Verhütungsmaßnahmen werden die Einheitspreise von Richtpreisverzeichnissen der Landesverwaltung ohne Mehrwertsteuer herangezogen.

4. Die Entschädigung und sonstige eventuelle Ausgleichszahlungen für die Schäden, einschließlich Zahlungen im Rahmen anderer nationaler oder unionsweiter Maßnahmen oder Versicherungsentschädigungen, dürfen keinesfalls 100 % der zulässigen Direktkosten überschreiten. Der Antragstel-

2. Accertata la regolarità e la completezza della domanda, il Direttore/la Direttrice dell'Ufficio caccia e pesca incarica un funzionario della Ripartizione foreste o della Ripartizione agricoltura ad eseguire un sopralluogo e di stendere il relativo verbale di accertamento.

3. Il richiedente deve consentire agli incaricati dell'accertamento il libero accesso ai fondi e alla documentazione riguardante l'aiuto.

4. Per la realizzazione di misure di prevenzione l'erogazione degli aiuti avviene previa presentazione della richiesta di liquidazione e dopo la verifica finale della misura realizzata da parte del funzionario della Ripartizione foreste che ha effettuato anche il sopralluogo. La liquidazione dell'aiuto avviene sulla base del verbale di accertamento.

Art. 6

Misura dell'aiuto

1. L'importo dell'aiuto per misure di prevenzione ammonta:

a) al 40% dell'importo ammesso per recinzioni e griglie antiselvaggina,

b) al 45% dell'importo ammesso per recinzioni metalliche e griglie antiselvaggina realizzate come opera comune,

c) al 50% dell'importo ammesso per protezioni locali riutilizzabili per la protezione di singole piante, recinzioni elettriche e reti di protezione per uccelli,

d) al 60% dell'importo ammesso per sistemi di dissuasione meccanici o acustici.

2. L'importo dell'aiuto ammonta al 80% dell'importo ammesso in caso di danni a frutteti e vigneti nonché altre colture agricole pluriennali e in caso di danni al patrimonio zootecnico.

3. Per la valutazione del danno o per la determinazione dell'aiuto ammesso per le misure di prevenzione trovano applicazione i prezzi unitari degli elenchi prezzi provinciali al netto dell'imposta sul valore aggiunto.

4. Il risarcimento ed altri eventuali pagamenti compensativi per danni, inclusi i pagamenti nell'ambito di altre misure nazionali o comunitarie o risarcimenti da parte di assicurazioni non possono in alcun caso superare il 100% dell'importo ammesso. Il richiedente deve allegare apposita autodi-

ler muss dem Entschädigungsantrag eine entsprechende Eigenerklärung beilegen.

5. Im Falle von Verhütungsmaßnahmen ist die Beihilfe nicht mit anderen öffentlichen Förderungen für dieselbe Maßnahme vereinbar.

Die Auszahlung erfolgt einmalig

Art. 7

Kontrollen

1. Die im Verfahren vorgesehenen Überprüfungen von Wildschäden durch beauftragtes Personal sowie die Endüberprüfungen von Verhütungsmaßnahmen ersetzen jegliche Stichprobenkontrollen gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung.

Art. 8

Widerruf

1. Enthält der Antrag auf die Gewährung der Beihilfe oder jeder sonstige Akt oder jedes sonstige Dokument falsche oder unwahre Erklärungen, oder werden verlangte Informationen nicht nachgereicht, werden die Bestimmungen laut Artikel 2/bis des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, angewandt.

Art. 9

Übergangs- und Schlussbestimmungen

1. Diese Richtlinie gilt für Anträge, welche ab dem 1. Jänner 2023 eingereicht und noch nicht abgeschlossen wurden.

2. Für alles, was in dieser Richtlinie nicht ausdrücklich geregelt ist, gelten die einschlägigen Bestimmungen.

3. Im Gebiet des Nationalparks Stilsfer Joch gelten die Kriterien und die Modalitäten für die Gewährung von Beihilfen für die im Gebiet des Nationalparks Stilsferjoch durch Wild verursachten Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen oder Nutztierbeständen.

chiarazione alla domanda di aiuto.

5. In caso di misure di prevenzione l'aiuto non è compatibile con altri per la stessa misura.

Il pagamento avviene in unica soluzione.

Art. 7

Controlli

1. Le verifiche dei danni da fauna selvatica da parte del personale incaricato così come le verifiche finali delle misure di prevenzione previste nel procedimento sostituiscono ogni controllo a campione ai sensi della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche.

Art. 8

Revoca

1. In caso di dichiarazioni false o mendaci nella domanda per la concessione dell'agevolazione o in qualsiasi altro atto o documento o in caso di omissione di informazioni dovute, si applicano le disposizioni di cui all'articolo 2/bis della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche.

Art. 9

Norme transitorie e finali

1. I presenti criteri si applicano alle domande presentate a partire dal 1° gennaio 2023 e non ancora evase.

2. Per quanto non espressamente disciplinato dai presenti criteri, trova applicazione la vigente normativa in materia.

3. Nel territorio del Parco nazionale dello Stelvio valgono i criteri e le modalità per la concessione degli aiuti per danni arrecati nel territorio del Parco nazionale dello Stelvio dalla fauna selvatica alle colture agricole nonché al patrimonio zootecnico.

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93 und L.G. 6/22 über die fachliche, verwaltungsmäßige und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93 e della L.P. 6/22 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile

Der Ressortdirektor / Il Direttore di dipartimento
 Der Abteilungsdirektor / Il Direttore di ripartizione
 Stellv. Amtsdirektor / Direttore d'ufficio sostituto

UNTERWEGER KLAUS
 UNTERTHINER GUENTHER
 BLAAS FLORIAN

10/05/2023 12:33:08
 10/05/2023 10:41:52
 10/05/2023 10:38:59

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a impegno di spesa.
 Dieser Beschluss beinhaltet keine Zweckbindung

zweckgebunden		impegnato
als Einnahmen ermittelt		accertato in entrata
auf Kapitel		sul capitolo
Vorgang		operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben

10/05/2023 15:55:23
 PELLE LORENZO

Il Direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Finanzaufsicht

Il Direttore dell'Ufficio Vigilanza finanziaria

Der Direktor des Amtes für Einnahmen

Il Direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift entspricht dem Original

Per copia conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

16/05/2023

Der Generalsekretär
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

16/05/2023

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 12 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 12 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Eros Magnago

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

16/05/2023

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma